

100 JAHRE WIR



SkF

Sozialdienst
katholischer
Frauen e. V.



„Es gibt unendlich viel zu machen und zu helfen, wenn nur jemand da ist, der es tut.“

Agnes Neuhaus
(Gründerin des Gesamtvereins)

DIE GRÜNDERIN

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) ist ein Frauen- und Fachverband der sozialen Arbeit und wurde 1899 von Agnes Neuhaus in Dortmund als „Verein zum guten Hirten“ gegründet. Agnes Neuhaus war geprägt von ihrem starken sozialen Engagement für Frauen, Kinder und Familien. Sie war Mitglied der Weimarer Nationalversammlung und Reichstagsabgeordnete. Ihre heute noch aktuelle Gründungsidee war, dass es Not- und Konfliktsituationen gibt, die Frauen in besonderer Weise erleben und in denen Frauen anderen Frauen, Kindern und Familien wirksam helfen können.



Erste Aktivitäten nach dem Vorbild von Agnes Neuhaus hat es schon seit 1910 in Minden gegeben. Am 19. Februar 1926 gründete Frau Gertrud Heinze mit einigen Mitstreiterinnen den katholischen Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder in Minden. Ihr Ehemann, selbst engagiertes Gemeindeglied und ehrenamtlicher Rendant der Domgemeinde äußerte sich weniger begeistert zu den Plänen seiner Ehefrau sich zukünftig ehrenamtlich um Arme, Kranke und Alleingelassene kümmern zu wollen.

„Tue ich nicht schon genug ehrenamtlich, musst du jetzt auch noch damit anfangen?“ soll er gesagt haben (Erinnerung der Enkeltochter). Gertrud Heinze ließ sich nicht beirren und startete die Hilfe. Die engagierten Frauen trafen sich regelmäßig zum Austausch. Diese Treffen wurden professionell protokolliert und sind heute noch nachzulesen. Nachdem die Aufgaben immer umfangreicher wurden, konnte 1929 die erste professionelle Fürsorgerin eingestellt werden. Seit dieser Zeit gab es eine gute Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt, die bis heute gelebt wird. So arbeiten aktuell 14 hauptamtliche Mitarbeitende und ca. 50 Ehrenamtliche beim SkF in Minden.

INGEBORG SIMON (hauptamtliche Sozialarbeiterin im Verein von 1950 – 1972), schrieb 1991 anlässlich unseres 65-jährigen Jubiläums:

Meine Zeit beim Sozialdienst Katholischer Frauen in Minden von 1950-1972

Ein kleines Haus, Domstraße 6, war das Domizil des Katholischen Fürsorgevereins für Mädchen, Frauen und Kinder, bzw. des Sozialdienstes Katholischer Frauen – ein Büro für die Sozialarbeiterin, ein Dreibettzimmer als Zufluchtstätte für in Not geratene Frauen und – ein kleiner Aufenthaltsraum mit Kochnische. Diese Domstraße 6 wurde in den 50-iger Jahren zum Sammelbecken der Not, entwürzelter und gedemütigter, verzweifelter und kranker Menschen, Verlassene Mütter, gefährdete kriminell gewordene Jugendliche, ratlose Eltern, vernachlässigte mißhandelte Kinder, alte hilflose Menschen, Arbeitslose – sie alle forderten eine sehr persönliche Zuwendung rund um die Uhr unter noch recht schwierigen Arbeitsbedingungen. Eine Schwerpunktarbeit war nicht möglich. Die Sozialarbeiterin, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und später noch eine Bürokräft waren "Mädchen für alles". Neben der Führung von Vormundschaften und Pfllegschaften galt es, Pflege- und Adoptiveltern zu finden, die Kindern Liebe und Geborgenheit geben konnten. Es mußten Erziehungsmaßnahmen für verwahrloste Jugendliche eingeleitet und in der Jugendgerichtshilfe mitgearbeitet, Eltern beraten und unterstützt werden. Straffällige wurden in der Haftanstalt besucht und nach der Entlassung mit ihren Familien betreut. Alkohol- und psychisch Kranke benötigten unsere Zuwendung, Problemfamilien und nicht zuletzt die Nichtsehbhaften, deren Betreuung ein kaum lösbares Problem war. Das räumliche Arbeitsgebiet ging in einzelnen Fällen über Stadt und Kreis Minden bis nach Niedersachsen hinaus. Einen Wagen bekam der SKF erst 1963. In Notfällen, bei Transporten oder Besuchen der Schützlinge in den Heimen half das Dampffarramt mit Wagen und Fahrer (Herrn Hellmich) aus. Die Zusammenarbeit mit allen infrage kommenden behördlichen und anderen Institutionen war gut und hilfreich. So waren z.B. Kinderheim und Altersheim des Michaelshauses oft Retter in höchster Not. Und bei der Zentrale in Dortmund fanden wir immer ein offenes Ohr. Das war die "Offene Fürsorge".

1953 entstand durch die Initiative der damaligen Vorsitzenden Frau Margarete vor dem Esche, nach dem Ausbau der Domstraße 6 und mit finanzieller Hilfe der Mindener Jugendämter und des Landesjugendamtes das St. Annerheim – ein Auffangheim mit 12 Betten und einer Heimleiterin. Die Verwaltung des Heimes lag in den Händen einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Kurzfristige "Gäste" des Heimes waren Jugendliche, die aus dem Elternhaus oder den Erziehungsheimen ausgerückt waren und bald wieder abgeholt wurden. Bei den von der Polizei aufgegriffenen umherstreifenden Mädchen und Frauen hatten die Bemühungen der Mitarbeiterinnen, sie zur Ruhe zu bringen und evtl. in eine Arbeit vermitteln zu können, nicht immer Erfolg. Und da waren noch die Mädchen und Frauen, die täglich dem Gesundheitsamt zur Behandlung zugeführt werden mußten. Es spielten sich oft turbulente Szenen ab – so konnte es geschehen, daß nachts männliche Besucher durch die Dachluke in das Haus stiegen, um ihre Freundinnen zu "befreien" oder daß ein besonders renitentenes Mädel die Heimleiterin die Treppe hinunterwarf. Als diese wilde Zeit vorüber war, bewohnten Lehrlinge und Schülerinnen die renovierten Räume des Heimes. Hin und wieder fanden auch mißhandelte Ehefrauen mit ihren Kindern Zuflucht hier und schließlich zogen die ersten italienischen und spanischen Gastarbeiterinnen ein. Als der Sozialdienst Katholischer Frauen 1972 mit dem Caritasverband in neue Räume zog, wurde das Heim aufgegeben.

Die "Katholische Fürsorge, Domstraße 6", inzwischen für Minden ein Begriff geworden, war fast 50 Jahre lang Anlaufstelle und Zuflucht für alle, die Hilfe, gleich welcher Art, suchten.

Minden, den 11.02.1991

GERTRUD HEINZE

(Gründerin des katholischen Fürsorgevereins für Frauen, Mädchen und Kinder in Minden)



GEMEINSAM VERANTWORTUNG TRAGEN

Seit 100 Jahren steht der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e.V. Minden für fachlich fundierte, verlässliche und menschnahe soziale Arbeit. Was 1926 aus bürgerschaftlichem Engagement engagierter Frauen entstand, ist heute ein etablierter sozialer Träger und verlässlicher Partner für Kommunen, den Kreis, das Land sowie für die in der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände zusammengeschlossenen Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege.



Unser ehrenamtlicher Vorstand



Das Jubiläum ist Anlass, Dank zu sagen – und zugleich den Blick nach vorn zu richten: auf eine gemeinsame soziale Zukunft, die nur im konstruktiven Zusammenspiel von öffentlicher Hand, Freier Wohlfahrtspflege und Zivilgesellschaft 100 Jahre gelingen kann.



WER WIR SIND

Der SkF Minden ist anerkannter Fachverband der sozialen Arbeit und Mitglied im Deutschen Caritasverband. Wir arbeiten weltanschaulich offen und unterstützen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Religion.

Unsere Arbeit basiert auf einem christlichen Menschenbild, das die Würde jedes Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wir setzen uns für Gewaltfreiheit, Geschlechtergerechtigkeit, Demokratie und soziale Teilhabe ein und verstehen soziale Arbeit als aktiven Beitrag zu einer solidarischen Gesellschaft.

Unser Leitmotiv, „Alle im Blick – Frauen im Fokus“

beschreibt dabei unseren besonderen Auftrag: Frauen in ihren Lebenslagen gezielt zu stärken und zugleich Verantwortung für alle Menschen in schwierigen sozialen Situationen zu übernehmen.

UNSERE GRUNDWERTE

- **Fachlichkeit und Qualität**
- **Verlässlichkeit und Kontinuität**
- **Würde, Teilhabe und Gerechtigkeit**
- **Verantwortung für den Sozialraum**



AUFTRAG UND WIRKUNG – UNSERE GESELLSCHAFTLICHE AUFGABE

Der SkF Minden unterstützt Menschen in herausfordernden Lebenslagen und leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Daseinsvorsorge in Minden und im Kreis Minden-Lübbecke. Unsere Arbeit folgt dabei dem Grundsatz, präventiv statt reparierend, ressourcenorientiert statt defizitfokussiert und partizipativ statt bevormundend zu handeln.

Ziel ist es, Menschen zu stabilisieren, ihre Selbstständigkeit zu stärken und langfristige Perspektiven zu eröffnen.

Unsere Arbeit wirkt:

- **präventiv**
- **stabilisierend**
- **perspektivisch**

Damit tragen wir zur Armutsprävention, zur Stärkung von Familien und zur sozialen Integration bei.

ARBEITSFELDER

Unsere Angebote (Auswahl):

- **Allgemeine Sozialberatung**
- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **Schwangerschafts- und Familienberatung**
- **Rechtliche Betreuungen und Vorsorge**
- **Wohnungslosenhilfe**
- **Unterstützung von Frauen und Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten**
- **Niedrigschwellige Hilfs- und Projektangebote**

Unsere Leistungen sind fachlich fundiert, gesetzeskonform und eng mit kommunalen Strukturen sowie regionalen Netzwerken verzahnt.



ALLE IM BLICK FRAUEN IM

Wir setzen uns für die Würde eines jeden Menschen ein. Wir arbeiten unabhängig von Geschlecht, Religion und kultureller Herkunft. Wir stärken Menschen, begleiten und schützen sie. Wir fördern persönliche Weiterentwicklung. Wir bündeln Fähigkeiten und Kompetenzen.

Unser Kleiderladen ist seit einigen Jahren ein Ort, wo Frauen unterschiedlicher Herkunft, Religion usw. einen geschützten Lernort finden, um sich für den 1. Arbeitsmarkt zu qualifizieren.



PARTNER DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zusammenarbeit mit Stadt, Kreis und Land

Der SkF Minden versteht sich als verlässlicher Partner der öffentlichen Leistungsträger. Grundlage unserer Zusammenarbeit ist ein gemeinsames Verständnis von **sozialer Verantwortung, Rechtsstaatlichkeit und Chancengerechtigkeit**.

Wir bringen unsere fachliche Expertise ebenso ein wie eine klare sozialpolitische Haltung zugunsten benachteiligter Menschen und eines solidarischen Gemeinwesens. Dabei verbinden wir professionelle Standards mit Nähe zum Sozialraum.



UNSER MEHRWERT

- **Fachlichkeit und Qualität**
- **100 Jahre Erfahrung vor Ort**
- **Qualifizierte Fachkräfte und etabliertes Qualitätsmanagement**
- **Effizienter und verantwortungsvoller Einsatz öffentlicher Mittel**
- **Hohe Anpassungsfähigkeit an gesellschaftliche und gesetzliche Veränderungen**
- **Aktive Mitwirkung an Konzepten, Gremien und Modellprojekten**
- **Haupt- und ehrenamtliche Kräfte wirken zusammen für ein Ziel**



ARBEITS- GEMEINSCHAFT WOHLFAHRT

Kooperation in der Freien Wohlfahrtspflege

Als Fachverband im Caritasverband ist der SkF Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtverbände im Kreis Minden-Lübbecke. Der SkF Minden setzt auf eine verlässliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit innerhalb der Freien Wohlfahrtspflege.

Uns kennzeichnen:

- **Fachlicher Austausch auf Augenhöhe**
- **Abgestimmte Angebotsstrukturen**
- **Gemeinsame sozialpolitische Verantwortung**
- **Konstruktive Interessenvertretung**



EHRENAMT UND ZIVIL- GESELLSCHAFT

Engagement stärken

Ehrenamtliche Mitarbeit ist seit der Gründung ein tragender Pfeiler unserer Arbeit. Haupt- und ehrenamtliches Engagement ergänzen sich und tragen gemeinsam zur Qualität und Nachhaltigkeit unserer Angebote bei. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen, Kommunen und Initiativen stärken wir soziale Netzwerke und fördern gesellschaftliche Verantwortung im Sozialraum.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN – 100 JAHRE – UND DIE ZUKUNFT IM BLICK

Gesellschaftliche Herausforderungen wie demografischer Wandel, soziale Ungleichheit und die zunehmende Komplexität sozialer Problemlagen erfordern stabile, verlässliche und zugleich innovative Partnerschaften.

Der SkF Minden begegnet diesen Entwicklungen mit:

- **kontinuierlicher fachlicher Weiterentwicklung**
- **projektbezogener Innovation**
- **verlässlichen Kooperationen**
- **klarer sozialpolitischer Haltung**



EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN GESTALTEN

Das Jubiläumsjahr 2026 ist für uns Anlass, bestehende Kooperationen zu würdigen und neue zu initiieren. Wir laden Sie ein zum Dialog, zur gemeinsamen Projektentwicklung und zur langfristigen Zusammenarbeit.

**Wir laden Sie ein – Werden Sie Mitglied im
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) Minden!**

100 JAHRE
ENGAGEMENT
VERANTWORTUNG
ZUSAMMENARBEIT





SkF

Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V.

Königstraße 13 · 32423 Minden

Telefon 0571 82899 71

info@skfminden.de

www.skfminden.de

Spendenkonto:

IBAN: DE56 3706 0193 1050 1020 05

BIC: GENODED1PAX

Pax-Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn